

Friedrich Achleitner

wiener linien

ISBN-10: 3-552-05287-9

ISBN-13: 978-3-552-05287-1

Weitere Informationen oder Bestellungen unter
<http://www.zsolnay.at/978-3-552-05287-1>
sowie im Buchhandel

verheißungsvoller anfang

sie hatte ihre bettwärme in einen flanellmantel gehüllt und trat mit lederhut und der mühsam erworbenen indianerhaut auf den lichtdurchfluteten wiener fleischmarkt. sie ging schnellen schrittes, was bei dem gefälle keine anstrengung war, den laurenzerberg hinunter und verschwand im pizzageruch des schwedenplatzes. niemand hat ihren auftritt bemerkt, geschweige denn festgehalten: so löste sich eine spannende kriminalgeschichte vorzeitig am ufer des donaukanals in nichts auf.

auf dem absatz

das soll eine geschichte sein, sagte er, drehte sich auf dem absatz um – eine bewegung, die nur als redewendung keiner beachtung wert ist, die aber, um exakt ausgeführt zu werden, ein langes training erfordert, so dass der aufwand, der damit verbunden sich nicht lohnt – und verschwand in der menge, für die zu beschreiben eine geschichte nicht ausreicht, geschweige denn eine so kurze wie diese.

daniil charms späte hommage

ich traf daniil charms auf der wiener mariahilfer straße. er sagte mir, das sei ein seltener zufall. er sei doch im zweiten weltkrieg in einem leningrader gefängnis verhungert und wäre deshalb lange nicht mehr in wien gewesen. er freue sich über solche zufälle, weil sie ganz seinen geschichten entsprächen. allerdings müsste er, um bei seinem stil zu bleiben, mir entweder eine in die fresse hauen oder zumindest über mich stolpern, über mich drüberfliegen und das nicht nur einmal. da ich aber nicht auf dem boden läge, sei dies wohl in wien und auf der mariahilfer straße nicht möglich. petersburg sei doch etwas anders, wenn auch nicht mehr ganz das, was es zu seinen zeiten war. puschkina und gogol könnten das jederzeit bestätigen.

platzreservierungen

ich habe dir hundertmal gesagt, in der u-bahn gibt es keine

platzreservierungen, und zwar aus dreifachem grund: erstens sind die sitzplätze nicht numeriert, zweitens sind die nummern der waggons innen und versteckt angebracht, und drittens würdest du mit deiner unpünktlichkeit bei dem zweiminutenintervall sowieso dauernd zu spät kommen.